



## !!Das sollten Sie wissen!!

Information zum Rechtsanspruch für ganztägige Betreuung (8 Stunden/Tag) für Kinder im Grundschulalter.

### Zuerst die guten Nachrichten:

**Horte können bestehen bleiben** (Erlass des nieders. Kultusministeriums)

Zu diesem Thema haben wir ein Positionspapier formuliert, und hierfür aus dem Kreistag, der Kreisverwaltung und den Kreistagspolitikern viel Zustimmung erhalten.

Der Kreistag hat auf der Grundlage unseres Papiers **EINSTIMMIG** eine Resolution verabschiedet, die den Willen zum Erhalt der Horte ausdrückt.

Das ist erst der Anfang unseres Kampfes für unsere Horte.

Unsere Bemühungen haben uns eine Unterredung im Kultusministerium (Staatssekretär Marco Hartrich und Ministerin Frau Julia Willie Hamburg) und mit verschiedenen Politikern verschafft. Wir konnten unsere Position sehr deutlich machen, sodass auch dieser Einsatz von uns als sehr positiv eingeschätzt wird.

### Die schlechten Nachrichten:

Keiner der Verantwortlichen weiß,

1. wie die Zusammenarbeit mit den Schulen gestaltet werden kann. Es gibt bislang keine Konzepte hierfür, weder vom Land noch vom Landkreis oder den Schulen. Auch hier müssen verschiedene Wege geprüft werden
2. wie die Finanzierung gesichert werden soll.

Der nächste Schritt ist also, zusammen Konzepte zu erarbeiten und Wege für die Finanzierung einzuleiten.

Die Resolution des Kreistages:

### **Resolution zur Zukunft der Horte nach Einführung der Ganztagsbetreuung**

Der Jugendhilfeausschuss Lüchow-Dannenberg hat sich intensiv mit der Zukunft der Horte nach Einführung der Ganztagschule an Grundschulen ab 2026 auseinandergesetzt.

Diese Resolution basiert auf einem Positionspapier von Popcorn e.V., der als Träger an den Standorten Lüchow, Dannenberg und Prisser seit über 20 Jahren eine qualifizierte Hortbetreuung im Landkreis anbietet.



**Der Jugendhilfeausschuss schließt sich dabei den Forderungen an, dass**

- der Gefahr einer Institutionalisierung der Kindheit mit außerschulischen Lernorten aktiv begegnet werden muss
- der Bestand beider Bildungseinrichtungen nebeneinander zu sichern ist
- das individuelle und differenzierte Beziehungsarbeit mit den Kindern und Eltern weiter möglich ist und Anerkennung findet
- die unterschiedlichen Bildungsaufträge von Schule und Jugendhilfe anerkannt werden und Ortswechsel im Tagesablauf als etwas Positives anerkannt werden.
- die Mitgestaltung der Räume durch die Kinder als Wert gesehen wird
- die langjährigen Erfahrungswerte des Konzeptes „Hort“ in die Entwicklung von Ganztags mit einfließen
- der Umfang der bisherigen Hortbetreuung und die Ferienbetreuung in die Planungen einfließen

**Darüber hinaus fordert der Jugendhilfeausschuss, dass**

- der zukünftige Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung mit einem deutlich verbindlicheren Charakter der Kooperation von Schule und Kinder- und Jugendhilfe ausgestaltet wird.
- die bisherigen Ganztagsangebote eingebunden werden in ein kooperatives Planungskonzept unter Einbeziehung aller Akteure
- dass das Land Niedersachsen für die notwendigen Kooperationen die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen vorlegt und die Kommunen aktiv bei der Umsetzung unterstützt.

Insgesamt muss es gelingen, dass die Horte als Bildungseinrichtungen erhalten bleiben und es gelingende Kooperationen statt Wegfall etablierter Akteure gibt. Dafür müssen unverzüglich die Voraussetzungen geschaffen werden.

Dannenberg, im September 2025

